

Halbtageswanderung in Höchenschwand Dienstag, 13.12.2022

Zur letzten Wanderung dieses Jahres fuhren wir (Ursi Geschlin, Myrtha, Willy, Evelyne und der Tourenleiter) mit zwei Autos um 08.45 Uhr von Nussbaumen in den Schwarzwald nach Höchenschwand. Beim Haus des Gastes parkten wir, wo wir das Mittagessen einnehmen wollen und auch unsere „halbe Rundwanderung“ begannen. Im Ort selber lag weniger Schnee als in Nussbaumen. Doch als wir in den Wald auf der Nordseite eintauchten und dem „Katzenbödeleluckweg“ folgten, wurde unsere Erwartung auf verschneite Sträucher und Tannen doch noch erfüllt. Bei Minustemperaturen wurden die



Finger von Willy und mir trotz dicker Handschuhe rasch ziemlich klamm, sodass wir über einen Halt im Windschatten eines kalten Ostwindes bei der „Marien-Kapelle“ froh waren. Rasch waren unsere Thermoskrüge ausgepackt und der warme Tee wirkte wie Wunder. Der Himmel war bedeckt nur ab und zu drang ein Sonnenstrahl in die kalte, winterliche Landschaft.

Da Evelyne nach langem Unterbruch aus gesundheitlichen Gründen noch keine „grossen Sprünge“ machen konnte, vereinbarten wir mit ihr, dass sie auf einem kürzeren Weg zum Haus des Gastes zurückging und unsere Gruppe auf dem Schinkenweg Richtung Süden weitermarschierte. An der Querung der Hauptstrasse bogen wir dann in den

„Heppenschwander Sonnenweg“ ein. Leider war die Sicht auf die Schweizer Alpen durch Nebel über dem Mittelland verdeckt und der „Sonnenweg“ mutierte zum „Bisenweg“! In der Folge und da es auch schon 11.15 Uhr war, entschieden wir uns, nicht über den Wanderparkplatz „Kreuzstein“ weiterzumarschieren, sondern eine Abkürzung zu unserem Treffpunkt mit Evelyne im Dorfzentrum zu wählen. Als wir schliesslich kurz vor 12 Uhr das Dorfzentrum erreichten, trafen wir ganz unerwartet auf Evelyne, die von ihrem speziellen Rückweg zeitgleich mit uns das vereinbarte Ziel erreichte. Evelyne aber auch wir alle waren glücklich, dass sie die Winterwanderung ohne Probleme geschafft hat.





Nun waren wir hungrig und wollten in der „Hacho Stube“ im Haus des Gastes unser Mittagessen einnehmen. Leider rannten wir an einer verschlossenen Türe an, obwohl ich vor Wanderbeginn an der Reception noch gefragt habe, ob man für das Essen reservieren müsse. Leider hat die Dame kein Wort über eine geschlossene Gesellschaft im Restaurant erwähnt. Kurz entschlossen fuhren wir auf Vorschlag von Evelyne zum Wanderhotel

„Nägele“, wo es vermutlich für unsere Gruppe Platz gehabt hätte, aber die hohen Preise der Menükarte im Aushang schreckten uns ab und so fuhren wir kurzentschlossen zur Brauerei „Waldhaus“, wo die Gaststube schon voller Gäste war. Doch „erhaschten“ wir noch den letzten freien Tisch. Ein netter Kellner sorgte für eine kurze Wartezeit bis wir unsere Getränke erhielten. Nachher dauerte es schon eine Weile bis wir auch das Essen auf dem Tisch hatten. Wir freuten uns alle auf das Mittagmahl, doch am Schluss war unsere Begeisterung nicht überschäumend! Es folgten noch Kaffee und Dessert, aber das Wichtigste war unser vormittägliches Wandererlebnis, das gemütliche Zusammensein und der Gedankenaustausch. Kurz vor 15 Uhr brachen wir auf, um die Rückfahrt nach Nussbaumen anzutreten.

So beendeten wir zufrieden und ungestresst die letzte Schwarzwald-Wanderung dieses Jahres in der Hoffnung, dass wir im kommenden Jahr noch viele schöne Wanderungen gemeinsam unter die Füße nehmen können. Auf jeden Fall wird die nächste Winterwanderung im Raume Häusern schon in meinem Kopf programmiert. Vielen Dank an Willy und alle Kolleginnen, die an der letzten Wanderung teilgenommen haben und ich bin stolz auf Evelyne, die es auch geschafft hat. Leider mussten wir Ursi Meyer „zurücklassen“, die sich auch auf diese Wanderung gefreut hat, leider aber wegen einer starken Erkältung nicht mitkommen konnte. Ich wünsche ihr und auch allen anderen, die aus irgend einem Grunde nicht mitkommen konnten oder sich nicht wohlfühlt haben alles Gute, schöne Festtage sowie einen „gesunden“ Rutsch ins neue Wanderjahr!



Der Tourenleiter: Gerd (16.12.22)